



Zur Person des Kursleiters:

Ab 2013 pensioniert,

1981-2013 Lehrer für Bildnerische Gestaltung — 1996-99 Weiterbildung in Hypnose-, Kommunikations- und Kreativitätstechniken u.a bei: Dr. F. Wartenweiler und T. Condon — Seit 1996 Traumsupervision bei Dr. J. P. Rohland — SVEB-Zertifikat II — 2001-2006 Mitglied der Projektgruppe „Zertifikate Gestalten“, ZS LLFB — FSS Basisseminar, Traumpfade 1-5, IWB 1-4, „Blinder Seher“ und Forschungskreis bei Carlo Zumstein — Erweiterte Intuition, Meme und Synchronizität bei Dr. Hans Hein — Ab 2007 Leitung einer Traumgruppe in Büren a.A. — Zahlreiche Ausstellungen

Literaturangaben zum Gedicht:

1 Christoph Gassmann: „Träumen Sie vom Zürichsee“ — 2 H. F. Etter, „Naskapi“, JUNGIANA, Reihe A Band 12, 2003 — 3 Tschuang-tse, „Reden und Gleichnisse“, Schmetterlingstraum, Manesse 1951 — 4 Artemidoros von Daldis, „Symbolik der Träume“ übersetzt von F. S. Krauss, Hartleben 1881 — 5 Bibel, Daniel 4 — 6 Songtitel: „Durch deine Träume gehn“ Artist: Merlin — 7 S. Freud, Bd. II, Die Traumdeutung, Fischer 1972 Seite 38f und Seite 49f — 8 Klaus-Uwe Adam „Therapeutisches Arbeiten mit Träumen“ Springer 20002 — 9 Bibel, Genesis 37,5-8/42,6-9 — 10 C. Zumstein, „Der schamanische Weg des Träumens“, Ariston 2003, Seite 18f — 11 S. Elsensohn, „Schamanismus und Traum“, Diederichs Gelbe Reihe, Hugendubel 2000, Seite 236 — 12 G. Schwab, „Sagen des Klassischen Altertums“, Ilias, Buch 2, Überreuter Verlag 1966 — 13 G. Schütz, „Über Träume, Trance und Kreativität“, Jungfermann 1999, Seite 75 — 14 Abt, Bosch, MacKrell, „Traum und Schwangerschaft“ Daimon 1996, Seite 498 und 511. — 15 Winsor McCay, Comicreihe „Little Nemo in Slumberland“, 1905 bis 1911 — 16 M. Spitzer, „Lernen“ Spektrum 2002 Seite 135f — 17 Descartes in: „Ich bin so vielfach in den Nächten“, Traumgedichte herausgegeben von M. Rüetschi und P. Wild, Pendo 1999

Ich bin etwas, das alles rätselhaft verbindet ¹,
und das Gestaltung will, damit es nicht entschwindet ²,
das Bilder und Erzählung fordert, Ernst und Spass,
das unterschiedlich ist, wie dieser Verse Mass:

Bin Realität - bin Ideal,
verwandle alles jedes Mal ³,
bin Heilung ⁴ und Fluch ⁵,
der Liebenden Besuch ⁶,
symbolisch ⁴ und banal ⁷,
individuell, universal ⁸,
bin Erinnerung ⁷
und Prophezeiung ⁹,
verborgene Botschaft ⁴,
Metapher der Kraft ¹⁰,
eine Reise in dieser und jener Welt ¹¹,
ein Hinweis der Götter im Himmelszelt ¹²,
Gestaltungskraft ¹³ und Lebensplan ¹⁴,
durch Umwelt ausgelöster Wahn ¹⁵,
überlebensnotwendig und einziges Wissen ²,
Bildschirmschoner im Schlaf auf dem Kissen ¹⁶.
Gesammelt, untersucht, seit mehr als tausend Jahren ⁴
kann ich mir mein Geheimnis doch bewahren,
vergeblich suchst du nach dem Sinn: Kapituliere,
es fehlt ganz schlicht ein Merkmal, dass ich existiere ¹⁷.



Umgang mit Traumbildern
Kurs und Traumgruppe

Traumarbeit ist ein künstlerischer Akt, der nicht durch eine feststehende Methodik definiert werden kann. Arnold Mindell

Wenn allgemeingültige Regeln und Leitplanken fehlen, wächst die gesellschaftliche Anforderung, individuell und autonom zu handeln. Dabei ist der Traum der ideale Coach: ein Begleiter des Menschen bei der Verbesserung der Wahrnehmung, des Erlebens und des Verhaltens. Wie die Pferdekutsche (Coach) ermöglicht der Traum, im Leben weiter zu kommen statt stecken zu bleiben.

Die Fähigkeit zu Träumen ist jedem Menschen angeboren. Sie wurde in vielen Kulturen auf ganz unterschiedliche Weise gepflegt und gefördert, am eindrucklichsten beim Indianerstamm der Naskapi. Sie erkannten darin ihren Freund und Begleiter, der ihnen auf Fragen und Anliegen ganz konkrete Antworten und Überlebenshilfen anbot.

Ziele, Inhalte und Hinweise der Gruppe „Umgang mit Traumbildern“

Die Gruppe hat das **Ziel**, dass auch heute in unserer Kultur

- das gezielte Träumen zu einem vorher bestimmten Inhalt gelernt und gefördert wird
- das sprachliche oder gestaltende Formulieren, Festhalten und Austauschen von Träumen zu einem individuellen Lebensmanagement beiträgt
- der Traum mit ganz unterschiedlichen Methoden gedeutet und als individueller Coach genutzt wird

Die TeilnehmerInnen bestimmen in Absprache mit dem Gruppenleiter, welche Formen des Umgangs mit Traumbildern sie bevorzugt behandeln möchten.

Dabei sind u.a. folgende **Inhalte** möglich:

Kennenlernen und Deuten von kollektiven Träumen (Märchen), Traumtagebuch, Traumaus-tausch in der Gruppe, Assoziation, Amplifikation, Aktive Imagination, Gestaltung, Deutung, Traumaufstellungen, Rekapitulation des Tages und Vorbereitung auf das Träumen, Trauminkuba-tion und Traumabsicht, Traumpartnerschaft und Traumtreffen.

Hinweise:

Die einzelnen TeilnehmerInnen sind selber für ihre Aktivitäten und Beiträge (Träume) innerhalb der Gruppe verantwortlich. Die Gruppe ist kein Ersatz für medizinische oder psychologische Behandlung. Alle Beiträge und Aktivitäten der einzelnen TeilnehmerInnen dürfen nicht an Dritte weiter kommuniziert werden.

Die Traumgruppe ist eine geschlossene Gruppe von 5 - 10 Teilnehmenden. Ein Zyklus besteht aus 5 Treffen (bei 5 TN 2.5 h, bei 6 TN 3 h, ab 7 TN 3.5 h).

Neue TeilnehmerInnen werden nur im Konsens der Gruppe aufgenommen. Die erstmalige An-meldung erfolgt schriftlich. Die Entscheidung, ob die Gruppe weiter bestehen soll, wird jeweils nach fünf Sitzungen neu gefällt. Ort und Daten werden gemeinsam festgelegt. Anschliessend werden keine Einladungen mehr verschickt.

Leitung: Beat Frutiger.

Kosten: CHF 420.- / Person und Zyklus, werden im Voraus bezahlt.

Anmeldung: „Umgang mit Traumbildern“

Ort: *(siehe unten)

Zeit: *(siehe unten)

Leitung: Beat Frutiger,

Kosten: CHF 420.- / Person & Zyklus

(bei 5 TN 2.5 h, bei 6 TN 3 h, ab 7 TN 3.5 h)

Ich habe die Hinweise zur Gruppe „Umgang mit Traumbildern“ zur Kenntnis genommen, bin damit einverstanden und melde mich für fünf Treffen (= 1 Zyklus) an.

Name

Vorname Geb, Datum.....

Adresse

PLZ Wohnort

Tel./Natel

E-Mail

Unterschrift:

Einsenden an: Beat Frutiger, Im Junkholz 40, 4303 Kaiseraugst,

* Beim Eintritt in eine bestehende Gruppe wird durch die Leitung zu einem ersten Gruppenabend eingeladen. Je nach Entscheid der Gruppe wird dann eine Absage oder eine Einladung zu den weiteren Treffen mit Einzahlungsschein verschickt.

* Beim Bilden einer neue Gruppe wird nach Eingang der Anmeldungen ein erstes Treffen zum Bestimmen des Ortes und der Daten vereinbart. Nach der am ersten Treffen vereinbarten verbindlichen Anmeldung wird ein Einzahlungsschein verschickt.